

Die Top 10 zentrale Handlungsfelder der Personalpolitik Checkliste für Betriebe zur Sensibilisierung + Standortbestimmung		Thema bekannt, sensibilisiert	Thema in Massnahmen vorhanden (RL, Standards,	Thema hat hohe Priorität	Thema interessiert
			WB, Fachperson, etc.)	Bearbeiten	2. Priorität
zentrales Handlungsfeld	relevante Stichworte aus Studien, Analysen und Publikationen				
Führung / Führungsverhalten	Allgemeine Merkmale, die eine gute Führung ausmachen sind				
	Soziale Verantwortung wahrnehmen				
	Fairness				
	Transparenz				
	Kenntnisse und Transparenz in Lohnpolitik				
	Angemessene Lohnskala				
	Gerechtigkeit, Vertrauen				
	Unterstützung (Laufbahnen, schwierige Situationen)				
	Visionäres Denken und Handeln der Führung				
	Inspirationskraft der Führung				
	Fachkompetenz in Führung und Leadership				
	Informationspolitik/Informationsfluss				
Attraktivitäts- und	Folgende Faktoren werden als anziehend bezeichnet				
Magnetfaktoren	Hohes Commitment Beruf und Betrieb				
	Hohe Pflegequalität und Optimierungsmassnahmen				
	Hohe pflegerische Autonomie				
	Hohe Zufriedenheit mit Arbeitsplatz der Befragten ausgesagt (83% SHURP, 88% Nurses at work)				
	Hohe Wertschätzung und Anerkennung durch Führung				
	Gute Personalbesetzung und Ressourcen				
	Vielfältige Laufbahnmöglichkeiten				
	Image besser als ihr Ruf				
	Sichere Arbeitsplätze				
	Gute Zusammenarbeit / gutes Teamklima				

Verbundenheit mit Betrieb + Beruf	Folgende Faktoren erhöhen das Commitment und die Zufriedenheit		
	Guter Umgang mit emotionaler und körperlicher Belastung		
	Entwicklungsunterstützung zentraler Aspekt des Retention Management		
	Partizipation, Mitsprache und Mitgestaltung, Autonomie		
	Hohe Pflegequalität		
	Rollenklarheit		
	Gute Führungsqualität		
	Lohngerechtigkeit, Zufriedenheit mit Lohn		
	Freude an der Arbeit		
	Vereinbarkeit Familie + Beruf		
	Flexibilität Arbeitszeit		
Aus- und Weiterbildung	Folgende Themen sind genannt		
	Quereinstieg: Chancen und Möglichkeiten		
	Kompetenzen bedarfsgerecht auf allen Stufen: ausbilden und einsetzen		
	Genügend Ausbildungs- und Praktikumsplätze sind vorhanden		
	Genügend und qualifizierte Bildungsverantwortliche sind vorhanden		
	Ausbildungsfinanzierung v.a. Tertiärstufe sollte gefördert werden		
	Unterstützung und Förderung durch Führung		
	Gute + vielfältige Laufbahnen / Möglichkeiten anbieten		
	Gute organisatorische und strategische Kompetenzen der Ausbildner		
Pflege- und Betreuungs-	Aktuelle Qualitätsthemen sind		
qualität	Umgang mit herausfordernden Situationen und Demenz		
	Freiheitsbeschränkende Massnahmen		
	Wichtig zu wissen		
	Erbrachte Pflegequalität wird als hoch eingestuft (SHURP 93%, Nurses at work 84%)		
	Verfügbarkeit Bewohner/Patientendaten + Informationen		
	,		

Hohe Belastungen und	Als hohe Belastungen werden genannt			
gesundheitliche Folgen	Hohes Arbeitspensum			
	Unklare und falsche Rollen- und Aufgabenzuteilung			
	(Auswirkungen Team)			
	Stressfaktoren: Komplexität, Herausforderndes Verhalten,			
	Admin. Aufwand			
	Mangel an Erholungszeit und Regeneration			
	Beeinträchtigung des Privatlebens			
	Folgen der hohen Belastung sind			
	Beeinträchtigungen des Gesundheitszustandes von Mitarbeitenden			
	Emotionale Erschöpfung (38% am Ende des Arbeitstages			
	ausgelaugt)			
	Emotionale Erschöpfung (24% fühlen sich durch die Arbeit emotional erschöpft)			
	71% der Pflegenden klagen über Rücken- und Nacken-	_	 _	
	schmerzen			
	66% äussern Allgemeine Schwäche, Energielosigkeit			
Steigender Pflege- und	Allgemeine Feststellungen und Themen sind			
Betreuungsaufwand (Komplexität, Diversität)	Pflegeaufwand/Belastung und Pflegestufen steigen stetig an			
	Immer ältere und multimorbidere Bewohnende, späterer Heim-Eintritt			
	Komplexität der Pflege nimmt zu (1/2 bis 3/4 aller Bewohnenden haben eine Demenz)			
	Diversität steigt beim Personal, bei Bewohnenden, in der Gesellschaft			
Rationierung Pflege	Aus Zeitmangel werden folgende Pflegehandlungen oft unterlassen			
	Pflegedokumentation und Informationen lesen, Doku führen			
	und aktualisieren			
	Pflegeplanung erstellen			
	Aktivierung und Selbständigkeit der Bewohnenden fördern			
	Den Bewohnenden emotionalen Beistand leisten			

Kritische			
Laufbahnmomente,	Ein besonderes Augenmerk gilt folgenden Lebens-		
zentrale Ansatzpunkte	Laufbahnmomenten		
Personalretention	Erste Berufsphase (22-26 Jahre alt) nach		
	Ausbildungsabschluss		
	FAGE nach Lehrabschluss		
	Familienphase, Mutterschaftsurlaub, Babypause und		
	Wiedereinstieg		
	Reife Berufsphase 47-65 ( 2/3 > als 40 Jahre, 1/3 > als 50		
	Jahre der Mitarbeitenden)		
	Mitarbeitende mit Kündigungsabsichten		
Rekrutierungsengpässe	Wichtig zu wissen		
	v.a. auf Tertiärstufe, bei 90% aller Institutionen APH erwähnt		
	ca. 1/3 des Diplomierten Personals mit ausländischem		
	Abschluss		
	(94% Sek II, 62,5% Diplomabschlüsse des Fachpersonals in der		
	Schweiz)		

Stand Juli 2016